

# INNEN- UND GESELLSCHAFTS- POLITIK

Mit der Innen- und Gesellschaftspolitik kommen die Bürger unmittelbarer in Berührung als mit anderen Politikfeldern.

Ob **Integration** gelingt, spüren die Menschen in ihrer unmittelbaren Wohnumgebung in den Schulen, in der Nachbarschaft, in den Vereinen oder am Arbeitsplatz. **Gesellschaftlicher Zusammenhalt** ist kein Thema von Minderheiten, sondern eine zentrale Zukunftsfrage, die sowohl die Aufnahmegesellschaft als auch die zugewanderten Menschen gemeinsam lösen müssen.

Der **wehrhafte Rechtsstaat** als wesentliche Voraussetzung gedeihlichen Zusammenlebens bleibt durch den Extremismus herausgefordert. Durch die Digitalisierung treten gänzlich neue Gestaltungsfelder hinzu, um eine Balance zwischen Freiheit und Sicherheit zu gewährleisten.

**Schule und Bildung** für die junge Generation einerseits, **Gesellschaft 60plus** andererseits bilden die Klammer für eine generationengerechte Ausgestaltung unseres Zusammenlebens. Beide Bereiche benötigen eine hohe Aufmerksamkeit.

In der bewährten Kombination aus Information, Orientierung und Aktivierung widmen wir uns unter vielfältigen Perspektiven diesen spannenden Zukunftsthemen.

## INTEGRATION UND GESELL- SCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT

Eine Gesellschaft erfährt Zusammenhalt über Bildung, historische Vergewisserung, akzeptierte Verfassung und Politik, Kultur, Heimat, wirtschaftliches Wohlergehen und gesellschaftliche wie politische Teilhabe. Auf diesen Feldern sind die Herausforderungen, aber auch die Chancen für gelingende Integration am größten.

Die Politische Bildung informiert differenziert über die vielschichtigen Aspekte und Fakten der Integration. Nur so können Zerrbilder beseitigt und eine Sachebene für gemeinsame Zukunftsprojekte gefunden werden.

Wir befördern mit Seminaren, Trainings und Workshops die Politische Teilhabe und das ehrenamtliche Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund.

Darüber hinaus bieten wir gezielte Maßnahmen für Mandatsträger und Kommunalverwaltungen zur Interkulturellen Kompetenz und zur Integrationspolitik vor Ort an. Konzeptionelle Grundlagen und Best-Practice-Beispiele erfolgreicher Kommunalen Integrationspolitik werden hierin vorgestellt und eigene Integrationspolitiken unter fachlicher Begleitung entwickelt.

Darüber hinaus leisten wir einen Beitrag zur interreligiösen Verständigung und zur Aufklärung über das Verhältnis von Islam und Demokratie.



## Was hält uns zusammen? Identitätsstiftendes und Identitätszweifel in Deutschland im 21. Jahrhundert

Haben Prägungen des christlichen Abendlandes heute noch Bestand? Ist Patriotismus in Zeiten der Globalisierung noch lebbar? Markiert das Stichwort von der Leitkultur einen schmerzhaft empfundenen Mangel oder symbolisiert es den immer wieder neu zu erarbeitenden Konsens in unserer Gesellschaft?

### Inhalte

Das, was uns im Innersten als Person zusammen hält, trägt das auch, um uns als einig/Volk oder als eine Gesellschaft zu konstituieren? Diese und andere Fragen wollen wir mit fachkundigen Experten diskutieren. U.a. referiert Herr Staatssekretär a. D. Winfried Willems, ausgehend vom Ratzinger – Habermas – Diskurs, darüber, was Werte sind und wie es um den Wertekonsens bestellt ist. Univ.-Prof. Dr. Werner J. Patzelt spricht über die Möglichkeit und Reichweite des Patriotismus in Zeiten der Globalisierung.

### Zielgruppe

Politisch und religiös interessierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden und Methoden und weitere Hinweise

Vorträge und Diskussion, Exkursion nach Magdeburg, am Sonntag Gottesdienstbesuch im Magdeburger Dom

## Spurensuche: Menschen, die unser Land veränderten

Rheinland-pfälzische Persönlichkeiten, angefangen beim Erfinder des Buchdrucks Johannes Gutenberg, über den großen Sozialreformer Bischof Ketteler bis hin zum Schriftsteller Carl Zuckmayer, haben die Kultur in unserer Region entscheidend mitgeprägt. Wer waren diese herausragenden Persönlichkeiten? Was haben Sie für unser Land geleistet? Die Veranstaltung möchte einen Beitrag dazu leisten, sich dem Begriff „Heimat“ anzunähern.

### **Zielgruppe**

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### **Methoden und weitere Hinweise**

Vortrag, Diskussion

## Islam – Religion und Gesellschaftsmodell

Etwa vier Millionen Bürger in Deutschland bekennen sich zum Islam, der drittgrößten Religionsgemeinschaft. Trotz heftiger Kritik an der angeblich mangelnden Integrationsbereitschaft ist die überwiegende Mehrzahl der hier lebenden Muslime gut in die deutsche Gesellschaft integriert. Allerdings stehen sich nicht selten Muslime und die übrige Gesellschaft weitgehend verständnislos gegenüber.

### Inhalte

Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen über den Islam und die Situation der Muslime in Deutschland. Die Besonderheiten des islamischen Gesellschaftsbildes werden herausgearbeitet und der staatliche Umgang mit dem Islam wird thematisiert. Die Teilnehmer erfahren Grundlegendes über die Aufgaben von Imamen, aber auch über deren gesellschaftliche Einstellungen und Orientierungen. Den Abschluss des Seminars bildet in der Regel der Besuch in einer Moschee. Dort haben die Teilnehmer die Gelegenheit, nach der Führung mit einem Imam über islamisch-religiöse Fragen zu sprechen.

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Integrationsbeauftragte, kommunale Entscheidungsträger

### Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Exkursion

## Interkulturelle Kompetenz in der Kommunalpolitik

Dieses Wochenendseminar vermittelt das nötige Know-How für eine bessere Verständigung zwischen den Kulturen. Wie komme ich mit den Migranten und Migrantenorganisationen vor Ort in der Stadt oder Gemeinde ins Gespräch? Dies ist eine Frage, die sich viele in Vereinen, Verbänden und Ratspolitik engagierte Menschen stellen.

### Inhalte

In diesem Seminar geht es vor allem um den Umgang mit Menschen muslimischen Glaubens. Erstkontakt, Vertrauensaufbau und Dialog werden zunächst angesprochen, die Seminarteilnehmer können hierzu auch eigene Erfahrungen einbringen.

Wo sind die Grenzen der Dialoge, und welches Maß gilt es zwischen gewünschter Annäherung und politischer Instrumentalisierung zu finden? Wie kann der Aufbau der Grundlagen einer konstruktiven Kooperation gelingen? Wie kann ich Störungen, Mißverständnisse, ja sogar „Fettnäpfe“ bei interkulturellen Begegnungen vermeiden? Das sind weitere Fragen, bei denen der Referent, Trainer, Coach und Unternehmensberater Antworten weiß.

### Zielgruppe

- Ratsmitglieder, Kommunalpolitiker
- Vorstände, Sprecher und Mitglieder von Vereinen und Verbänden,
- Bürger- und Elterninitiativen
- ehrenamtliche Bürgermeister kleinerer Kommunen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Integrationsbeauftragte kleinerer Gemeinden
- engagierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Praktische Übungen, Rollenspiel, Diskussion, Fallbeispiele

## Integration: Handlungsfelder, Leitbilder, Ziele und Maßnahmen für Ratspolitik und Kommunen

In diesem Seminar geht es darum, Kommunalpolitikern und engagierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeiten und Chancen in der Integrationspolitik zu vermitteln. Die Probleme in der Integrationspolitik der Kommunen werden dargelegt und Handlungsfelder aufgezeigt. „Was können wir vor Ort tun?“ ist immer die Leitfrage des Seminars.

### Inhalte

Das BWK Hannover wird u.a. anhand des nationalen Integrationsplanes und des Handlungsprogrammes Integration des Landes Niedersachsen die Chancen bei der Gestaltung der lokalen Integrationspolitik diskutieren. Angesichts des demographischen Wandels erhöht sich der Druck auf Kommunalpolitiker und -verwaltungen, den Herausforderungen mit konkreten Konzepten und Maßnahmen zu entgegnen.

Woran erkennt man, ob Kreis, Stadt oder Gemeinde eine gute oder schlechte Integrationspolitik machen? Wie kann ein Gesamtkonzept gestaltet werden – ohne dass man sich in Einzelmaßnahmen verheddert? Erfolgreiche lokale Integrationspolitik ist jedenfalls weit mehr als ein gemeinsames Kulturfest auf dem Marktplatz, wie dieses Seminar verdeutlichen wird – es geht nämlich um weit mehr!

### Zielgruppe

- Ratsmitglieder, Kommunalpolitiker
- Mitglieder von Integrationsausschüssen und -beiräten
- Sprecher und Mitglieder von Initiativen und Verbänden
- (ehrenamtliche) Bürgermeister
- Verwaltungsmitarbeiter kleinerer Gemeinden
- engagierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

## Integration in Deutschland: Debatten und Projekte

Die Integration von Zuwanderern ist eine absolute Schlüsselfrage für die Zukunft unserer Gesellschaft. Viele Menschen mit Zuwanderungsgeschichte haben sich gut integriert, manche sind allerdings nicht in der Gesellschaft angekommen.

### Inhalte

- Deutschland – ein Einwanderungsland?
- Die Integrationspolitik in Deutschland: Maßnahmen, Defizite und Herausforderungen
- Die Sarrazin-Debatte: Religiöse Werte als Konfliktstoff
- Gibt es universelle Werte? Wertewandel und die Gefahr des Werteverfalls
- Zeitgemäße Werteerziehung – aber wie?
- Jugendliche mit Migrationshintergrund: Integrationsbereitschaft und Identitätssuche
- Sprachförderung als Schlüssel für den beruflichen Aufstieg
- Kommunale Modellprojekte gelungener Integration

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Exkursion

## Das Ruhrgebiet – Heimat auch für Migranten

Das Ruhrgebiet ist seit der Industrialisierung traditionell ein Zuwanderungsgebiet. Für viele dieser Menschen ist das Ruhrgebiet Heimat geworden. Welche Wege haben sie genutzt? Welche notwendigen Voraussetzungen müssen geschaffen werden, um Integration weiter zu befördern?

### Inhalte

- Vorstellung von Integrationsprojekten
- Unternehmer und Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund
- Kulturelle Vielfalt durch Integration

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden und weitere Hinweise

Die Veranstaltung soll ein „Forum der Ideen“ sein. Gelungene Integrationsprojekte werden vorgestellt. In einer Podiumsdiskussion werden die erbrachten Leistungen gewürdigt und die aktuell notwendigen weiteren Schritte zur Entwicklung der Integration diskutiert.

## Migranten in der Politik

Migranten sind einerseits Teilnehmer an politischen Entscheidungsprozessen, andererseits Zielgruppe politischer Kommunikation. In allen politischen Parteien sind Migranten bislang nur schwach vertreten und können somit am Prozess der politischen Willensbildung nur begrenzt mitwirken. Auch unter dem Ziel einer erfolgreichen Integration ist eine stärkere politische Einbindung von Migranten wünschenswert.

### **Inhalte**

Nach einem Überblick über die Situation der Migranten in Deutschland werden die Teilnehmer in die Besonderheiten der Kommunikation mit dieser Gruppe eingeführt. Bei der Kommunikation sind zahlreiche mentalitäts- und kulturell bedingten Besonderheiten zu beachten. Die Partizipationsmöglichkeiten auf den Ebenen Kommune, Bundesland und Bund werden vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt ist auch die Frage, ob und welche Multiplikatoren, Medien und Migrantenorganisationen Ansprechpartner für politische Strategien sein können. Erfahrungen aus der Praxis zeigen, mit welchen speziellen Schwierigkeiten Migranten in der Politik umgehen müssen.

### **Zielgruppe**

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Integrationsbeauftragte, kommunale Entscheidungsträger

### **Methoden und weitere Hinweise**

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

# Handreichungen zur Politischen Bildung

Die Konrad-Adenauer-Stiftung gibt eine Reihe „Handreichungen zur Politischen Bildung“ heraus. Bisher sind folgende Bände erschienen:

Band 1

**Johannes Christian Koecke | Michael Sieben**

Die Christlich-Demokratische Union. Grundüberzeugungen, Geschichte, Organisation  
2., überarbeitete und erweiterte Auflage

Band 2

**Katrin Grüber**

Zusammen leben ohne Barrieren. Die Umsetzung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Kommunen

Band 3

**Klaus-J. Engelien**

Die energiepolitische Zukunft der Europäischen Union; zwei Planspiele zur Arbeitsweise der EU

Band 4

**Ondrej Kalina**

erfolgreich.politisch.bilden  
Faktensammlung zum Stand der Politischen Bildung in Deutschland

Band 5

**Melanie Piepenschneider / Klaus Jochen Arnold (Hrsg.):**

Was bedeutet uns der 20. Juli 1944?

Band 6

**Ulrich Bongertmann: DDR: Mythos und Wirklichkeit**

Wie die SED-Diktatur den Alltag der DDR-Bürger bestimmte.  
Didaktische Handreichung zur gleichnamigen Ausstellung

Band 7

**Melanie Piepenschneider / Klaus Jochen Arnold (Hrsg.):**

Was war die Mauer?  
Die Errichtung der innerdeutschen Grenzanlagen  
durch das SED-Regime und ihre Folgen

Die Bände können telefonisch über 0 22 36 / 7 07 42 26 oder per E-Mail ([clarissa.roenn@kas.de](mailto:clarissa.roenn@kas.de)) bestellt werden.

## DER WEHRHAFTE RECHTSSTAAT

Der demokratische Rechtsstaat steht auf unterschiedlichen Politikfeldern immer wieder vor neuen Herausforderungen:

Für die Demokratie grundlegend ist die Auseinandersetzung mit dem Links- und Rechtsextremismus, in der sich der wehrhafte Rechtsstaat bewährt.

Auf dem Weg in eine digitale Gesellschaft ergeben sich vielfältige Fragestellungen, u. a. zu einem Recht auf informationelle Selbstbestimmung,

eine mögliche Einsicht in Prozesse der Informationsverarbeitung sowie eine Teilhabe am digitalen Leben. Das Internet dient der freien Meinungsäußerung und der Geschäftswelt, wird aber auch für Aufrufe zum Extremismus und zur Gewalt genutzt. Für die Nutzung des Internets ist daher ein Ordnungsrahmen erforderlich.

Der Korruption ist insbesondere auf kommunaler Ebene u. a. mit einer starken Zivilgesellschaft zu begegnen.

Die kommunale Kriminalprävention befasst sich mit Erfolgsbedingungen der Gewaltprävention, da Gewalt Jugendlicher in Vororten zum Alltag gehört.

In allem gilt es, eine richtige Balance zwischen Freiheit und Sicherheit zu wahren.

Das Seminarangebot richtet sich u. a. an Angehörige der Polizei, Kommunalverwaltungen und eine interessierte Öffentlichkeit.

Wir möchten vorhandenes Wissen vertiefen und festigen.



## Rechtsstaat gegen Korruption – Korruption als Herausforderung für Staat und Gesellschaft

Der Versuch, mittels Schmiergeldern Vorteile zu erlangen, Bestechung und Bestechlichkeit, all dies schädigt die Fundamente jeder Gesellschaft. Dem ist insbesondere durch Aufklärung und Prävention zu begegnen.

### Inhalte

Das öffentliche Bewusstsein zu den immateriellen und materiellen Schäden der Korruption ist mitentscheidend für die Bekämpfung und Eindämmung von Korruption. Dabei ist die Zusammenarbeit von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft besonders wirksam und erstrebenswert. Das Seminar behandelt das Thema: Korruptionsbekämpfung und Zivilgesellschaft. Insbesondere geht es auch um Ansätze der Ermittlungsarbeit in NRW, die Arbeit eines Anti – Korruptionsbeauftragten, Korruption und ihre Schäden, Korruptionsfälle vor Gericht, das Korruptionsbekämpfungsgesetz, Korruptionsprävention in Unternehmen sowie ein kommunales Integritätssystem.

### Zielgruppe

Angehörige der Polizei, kommunale Mandatsträger, Kommunalverwaltungen

### Methoden und Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

## Extremismus – Eine Gefahr für die Demokratie

Wir greifen die Frage auf, wie der Begriff Extremismus zu definieren und abzugrenzen ist. Es werden Ursachen und Erscheinungsformen des Extremismus aufgezeigt. Neben einer Analyse extremistischer Parteien in Deutschland werden Möglichkeiten zur Bekämpfung von Extremismus diskutiert.

### Inhalte

- Begriffserklärung, Entwicklung, Daten und Fakten
- Extremistische Parteien in Deutschland
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Links- und Rechtsextremismus
- Strategien gegen politischen Extremismus
- Möglichkeiten der wehrhaften Demokratie
- Inhaltlich-rhetorisches Training

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Diskussion, Praktische Übungen

## Gefahr des Linksextremismus in Deutschland

Im Seminar wird der Begriff „Linksextremismus“ definiert und Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Links- und Rechtsextremismus aufgezeigt. Des Weiteren setzen wir uns mit Argumentationsmustern und Programmen linksextremer Gruppierungen auseinander und hinterfragen, wo „Linksextremismus“ anzutreffen ist.

### Inhalte

- „Linksextremismus“ – Eine Begriffserklärung
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Links- und Rechtsextremismus
- Argumentationsmuster und Programme linksextremer Gruppierungen
- Ursachen und Vorkommen von extremistischem Gedankengut
- Möglichkeiten der Bekämpfung von Extremismus

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Lehrer

### Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, inhaltlich-rhetorisches Training, Diskussion

## Möglichkeiten des Rechtsstaates im Kampf gegen Extremismus

Wir greifen die Frage auf, welche Ursachen und Erscheinungsformen des Rechtsextremismus es gibt und analysieren rechtsextremistische Parteien in Deutschland. Im Hauptteil des Seminars widmen wir uns den Möglichkeiten der Bekämpfung des Rechtsextremismus.

### Inhalte

- Ursachen und Erscheinungsformen
- rechtsextremistische Parteien in Deutschland
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Links- und Rechtsextremismus
- Strategien der Bekämpfung
- Möglichkeiten der wehrhaften Demokratie
- inhaltlich-rhetorisches Training

### Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer, Angehörige der Polizei, Angehörige der Bundeswehr, Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Training

## Radikalismus in Deutschland

Das Seminar beleuchtet Radikalismus in Deutschland sowie die Ursachen und Erscheinungsformen. Es unterscheidet zwischen Rechts- und Linksradikalismus und geht auf Reaktionen der Gesellschaft ein.

### Inhalte

- Gewalt in der Familie – Gewalt in der Gesellschaft
- Erziehung in Diktaturen
- „Die Glücksmarie“ – Eine literarische Auseinandersetzung mit dem Thema
- „Wie kennen die Fremde nicht“ – Literarische Beobachtungen von Rechtsradikalen in Rheinsberg
- Parallelgesellschaft und Integrationskurse
- „Mythos Kommunismus“ – erklärte Gewalt des Proletariats gegen die Bourgeoisie
- Linksradikalismus in Berlin und anderen Großstädten
- „Findet sich unsere Gesellschaft mit dem Extremismus ab?“
- „Ein Perser in der DDR“ – Ein Zeitzeuge berichtet
- „Der Islam – friedlich oder radikal?“

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden und weitere Hinweise

literarische Gespräche, Diskussion, Vortrag, Zeitzeugengespräch

## Die Partei „DIE LINKE“

„DIE LINKE“ als Nachfolgepartei der SED ist Gegenstand des Seminars. Wir hinterfragen u.a. Geschichtspolitik, Programmatik und Strukturen der Partei und diskutieren ihre heutige Rolle im politischen System der Bundesrepublik Deutschland.

### Inhalte

- Von der SED zur PDS zur Linkspartei zur Partei „DIE LINKE“
- Geschichtskonzeption und Geschichtspolitik der Partei „DIE LINKE“
- „DIE LINKE“ in Medien und Gesellschaft
- Politischer Populismus – Wie „DIE LINKE“ argumentiert
- „DIE LINKE“ in den alten und neuen Bundesländern

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Diskussion

## Krieg gegen Wehrlose: Die Entwicklung terroristischer Bedrohungen

Vor 40 Jahren überfielen palästinensische Terroristen die israelische Mannschaft während der Olympischen Sommerspiele in München. Das Attentat, das keine der Geiseln überlebte, führte zu einer neuen Bewertung terroristischer Bedrohungen. Seit dem 11. September 2001 hält ein neuer, globaler Terrorismus die Welt in Atem. International operierende Terrornetzwerke wie Al-Qaida haben längst die Metropolen der westlichen Welt ins Visier genommen. Dabei zielen sie ab auf deren Knotenpunkte von Verkehr, Handel, Tourismus und Kommunikation. Das Seminar findet in Kooperation mit der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, Arbeitsgemeinschaft Frankfurt, statt.

### Inhalte

- Das Olympia-Attentat von 1972 und die Folgen für die freie Welt
- Hintergründe des globalen Terrorismus und die Antworten der Sicherheitspolitik
- Cyber-Terrorismus: Der Missbrauch des Internets von Terroristen und Extremistenorganisationen, um die Ideen des Rassismus, Terrorismus, Extremismus und religiösen Separatismus zu verbreiten

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden und weitere Hinweise

Impulsreferate, Diskussion

## Freiheit und Verantwortung im Internet

Das Internet dient der freien Meinungsäußerung und der Geschäftswelt. Die Freiheit des Netzes wird aber auch für Aufrufe zum Extremismus, zur Gewalt und für kriminelle Taten genutzt. Wie ist hier ein gesetzlicher Ordnungsrahmen beschaffen?

### **Inhalte**

Das Internet erweist sich als wichtiges Instrument für die Wahrnehmung des Rechtes auf freie Meinungsäußerung und die Entfaltung wirtschaftlicher Tätigkeiten. Es wird aber auch von Kriminellen als Kommunikations- und Handlungsplattform missbraucht. Dabei ist das Internet Teil einer öffentlichen Infrastruktur, die in der Regel von staatlicher Seite beaufsichtigt wird. Ein gesetzlicher Ordnungsrahmen soll die Freiheit des Einzelnen gewährleisten, Kriminalität aber wirksam verhindern. Im Einzelnen geht es um das Recht auf informationelle Selbstbestimmung, um Freiheit und Offenheit im digitalen Zeitalter sowie eine Datenspeicherung auf Vorrat.

### **Zielgruppe**

Angehörige der Polizei, sicherheitspolitisch Interessierte

### **Methoden und weitere Hinweise**

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

## Cyber-Kriminalität: Wie verletzlich ist unsere digitale Gesellschaft?

In einer globalen Studie erklärten 73% aller befragten Unternehmen, dass sie im Jahr 2009 Opfer von Angriffen aus dem Internet wurden. Ein Drittel dieser Angriffe war erfolgreich. Doch nicht nur Unternehmen und Staaten können zu Opfern von Cyber-Attaken werden: Angriffe aus dem Internet betreffen alle Bürger. Denn je mehr wir über Smartphones und soziale Netzwerke im Alltag kommunizieren, desto mehr eröffnen sich für Cyber-Kriminelle Möglichkeiten, Zugriff auf unsere persönlichen Daten zu erhalten. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Atlantischen Gesellschaft statt.

### Inhalte

- Cyber-Kriminalität und Cyber-War: Neue und komplexe Bedrohungen in der globalisierten Welt
- Wie sich Organisationen vor Cyber-Risiken schützen können
- Cyber-Security: Konkrete Beispiele der Bedrohung

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden und weitere Hinweise

Impulsreferate, Gruppenarbeit, Diskussion

## Eine Anthologie der KAS

Seit 1995 kommen jedes Jahr Schriftsteller in der Villa La Collina, Adenauers ehemaligem Feriendomizil am Comer See zusammen, um in wettbewerbsfreier Atmosphäre unveröffentlichte Texte aus der eigenen Schreibwerkstatt vorzulesen und ins Gespräch über Literatur und Kultur zu finden. Aus diesem Anlass hat die Konrad-Adenauer-Stiftung eine von ihrem Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Bernhard Vogel herausgegebene Anthologie erstellt.



Bernhard Vogel (Hrsg.): Cadenabbia als literarischer Ort. Schriftsteller am Comer See. Münster: LIT Verlag, 2006. 186 S., 19,90 EURO.

## Reiseführer Cadenabbia

Der reichbebilderte Reiseführer, den die Konrad-Adenauer-Stiftung gemeinsam mit dem Merian Verlag Anfang 2008 herausgegeben hat, erzählt aus der Geschichte des Sees und ergründet seine Faszination. Das Buch schildert Adenauers Aufenthalte in Cadenabbia und lässt Zeitzeugen zu Wort kommen. Es bietet Informationen über die Villa La Collina als Tagungszentrum und Urlaubsdomizil und blättert die vielfältigen touristischen Reize des Comer Sees und seiner Umgebung auf. Ob auf Adenauers Spuren oder auf eigene Faust – der Lago di Como ist eine Reise wert.



München, 2008

Herausgeber: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., ISBN 978-3-939826-68-2

## SCHULE UND BILDUNG

Bildung ist in einer Wissensgesellschaft das wichtigste Gut und sie ist als Bildung der Persönlichkeit unverzichtbar für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

In unseren Seminaren wollen wir – ergänzend zur Neuorientierung in der Bildungsdebatte zur Schaffung eines leistungsfähigen Bildungswesens – Eltern, Schüler/innen, Erzieher/innen und Lehrer/innen in ihrem Bemühen um eine wertegebundene Erziehung unterstützen. Zur Debatte stehen ausgewählte pädagogische Konzepte und Best-Practice-Modelle.



## Gedenkstättenarbeit und Friedenserziehung an historischen Lernorten

Workshop zur Anleitung von Lehrern und Schülern für Gedenkstättenarbeit  
im Rahmen der Kriegsgräberfürsorge

### **Inhalte**

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. beteiligt sich inhaltlich  
aktiv an der Programmgestaltung und übernimmt einen Teil der Tagungs-  
gebühren.

### **Zielgruppe**

Lehrerinnen und Lehrer  
Schülerinnen und Schüler

### **Methoden und Methoden und weitere Hinweise**

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit

## Die blockierte Bildungsrepublik: Deutschland 10 Jahre nach dem PISA-Schock

Zehn Jahre nach dem PISA-Schock scheint der bildungspolitische Reform-eifer in Deutschland zu erlahmen. Wie viel Veränderungswille herrscht noch in der deutschen Bildungsrepublik? Haben die beteiligten Politiker, Lehrer und auch Eltern Angst vor zu viel Reform oder vor unnötigen Strukturexperimenten? Fest steht: Wer bei den Kindern spart, versündigt sich an den Kindern und der Zukunft des ganzen Landes, denn die scheiternden Schüler von heute sind die fehlenden Fachkräfte von Morgen.

### Inhalte

- Grenzen der Inklusion
- Bildung, noch in der Verantwortung der Länder?
- Schwächung des Gymnasiums: Verlierer der Einheitsschule sind besonders leistungsstarke und besonders schwache Schüler
- Deutschland fehlen die Hochqualifizierten!
- Was ist den Deutschen gute Bildung wert?

### Zielgruppe

Bildungspolitisch Interessierte

### Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

## Wer erzieht unsere Kinder? Einflussfaktoren auf Kinder heute

Der Einfluss der Familie schwindet, Kindheit heute unterscheidet sich grundlegend von der Kindheit anderer Generationen. Eltern und Lehrer sind gefordert, ihren Erziehungsauftrag auch in dieser sich schnell wandelnden Zeit wahrzunehmen. Hier kommt es vor allem auf die frühen Jahre an, bevor sich die Heranwachsenden für ihre Erwachsenenwelt verschließen. Die neuen Medien und das Internet erschweren diesen Weg.

### **Inhalte**

Eltern unter Druck – Was Erziehung heute so schwierig macht: labile Familienstrukturen, unsichere Perspektiven, Leistungsstress, frühe Sexualisierung, Übermaß an Medienkonsum und Integrationsprobleme

### **Zielgruppe**

Sozial- und bildungspolitisch Interessierte

### **Methoden und weitere Hinweise**

Vortrag, Diskussion

## Herausforderung Schule: Neue Perspektiven in der hessischen Bildungspolitik

Die Entwicklungschancen und das Wohlergehen der künftigen Generationen sind wesentlich von der Bildung abhängig. Das Seminar setzt sich mit Anforderungen und Erwartungen an eine moderne und zukunftsweisende Bildungspolitik auseinander.

### Inhalte

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Herausforderungen und Chancen der hessischen Bildungspolitik sowie der Entwicklung regionaler Bildungsstrukturen. Die Teilnehmer diskutieren darüber, wie die Qualität der schulischen Arbeit im Rahmen einer verstärkten eigenverantwortlichen Steuerung der Schule verbessert werden kann und wie Führungskräfte gezielt unterstützt und gefördert werden können.

### Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer

### Methoden und weitere Hinweise

Impulsreferate, Gruppenarbeit, Diskussion

## Der Beutelsbacher Konsens in Zeiten von Google und Wikipedia

Der Einsatz von Google und Wikipedia gewährleistet keineswegs den kritischen Umgang mit dem Internet in der Politischen Bildung. Andererseits hat die Beschaffung von Informationen aus dem Internet Eingang in die Bildungsstandards der Schulfächer und die Politische Bildung gefunden. Sie ist zu einer neuen didaktischen Herausforderung geworden. In dem Seminar wollen wir der Frage nachgehen, was bei der Vermittlung von Politik und Demokratie wirklich wichtig ist und wie wir in der Politischen Bildung Orientierung vermitteln können. Sind Sie dabei? Wir würden uns freuen!

### Inhalte

- Grundlagen der Lernpsychologie
- Themen filtern und selektieren
- systematische Informationsbeschaffung aus zuverlässigen Quellen
- Strategien zur Steigerung der Partizipationsfähigkeit und der Wissensvermittlung
- die Achtung demokratischer und ethischer Werte im Zeitalter von Google & Co.

### Zielgruppe

Studierende, Lehrkräfte, Dozenten, Tagungsleiter, Anbieter beruflicher und außerberuflicher Bildung

### Methoden und weitere Hinweise

Gruppenarbeit, Vortrag, Praktische Übungen

## Heimat mehr als ein Gefühl? – 3. Sächsische JugendPolitikTage

Schülerinnen und Schüler spüren dem Begriff Heimat nach

### Inhalte

„Heimat“ bezeichnet allgemein die Bilder und Mythen, mit denen man groß wird. Sie ist der Ort der Herkunft, was in der Sprache, den gebräuchlichen Riten und Verhaltensmustern zum Ausdruck kommt. Zugleich ist sie der Ort der Vertrautheit und Sicherheit, den man versteht und in dem man sich verstanden fühlt. Heimat vermittelt einem das Gefühl von Geborgenheit und Annahme. Ein positiver Heimatbegriff ist Voraussetzung für Stabilität, Ordnung und Orientierung im Erleben und Handeln. Infolge der Globalisierungs- und Modernisierungsprozesse wandelt sich auch der Begriff Heimat. Was nicht heißt das er seine Bedeutung verloren hat, im Gegenteil. Wer nur im Hier und Heute lebt und seine Herkunft nicht kennt, kann nicht verantwortlich Entscheidungen treffen. Was also macht unsere Identität aus? Welche Rolle spielt die Kenntnis unserer Geschichte? Verschiebt sich der Heimatbegriff durch die Anforderungen der modernen Gesellschaft – weg von der lokalen, ursprünglichen verorteten Heimat hin in die Welt der modernen Kommunikation. Können Facebook, Twitter & Co. Heimat sein? Unter welchen Voraussetzungen fühlt sich der Mensch sozial beheimatet? Bei den JugendPolitikTagen seid Ihr gefordert: In Diskussionen, Workshops, Vorträgen und Exkursionen.

### Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der 10.-12. Klasse

### Methoden und weitere Hinweise

Praktische Übungen/Workshops, Gruppenarbeit, Diskussion, Vortrag, Arbeit mit Fallbeispielen

Weitere Informationen zu unseren JugendPolitikTagen finden Sie auf unserem Portal: [www.kas.de/JugendPolitikTage](http://www.kas.de/JugendPolitikTage)

## DEMOGRAPHIE, GENERATIONEN- GERECHTIGKEIT UND GESELL- SCHAFT 60 PLUS

Der demographische Wandel stellt nicht nur das Sozialsystem und die Kommunen, sondern auch das gesamte demokratische Miteinander vor neue Herausforderungen. Neue Wege der gesellschaftlichen und politischen Gestaltung werden erforderlich. Ältere Menschen wollen an unserer Gesellschaft teilhaben und gemeinsam mit den jüngeren Generationen aktiv gestalten.

Welchen Entwicklungen haben wir uns in Zukunft zu stellen? Wie können Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mit diesen Herausforderungen umgehen, welche Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten bestehen oder sind künftig zu erwarten? Wo liegen die Chancen und Perspektiven für ein gutes Miteinander der Generationen?

Unsere Seminare zeigen den politischen Handlungsbedarf auf und bieten den Beteiligten und Betroffenen die Plattform für die Entwicklung gemeinsamer Handlungsstrategien.



## Leben und Wohnen im Alter

Die demographischen Strukturen, die Vorstellungen vom Älterwerden und die Erwartungen an das Leben im Alter sind in unserer Gesellschaft einem deutlichen Wandel unterworfen. Für die Bürger, Wirtschaft, Kommunen und Verwaltungen sind die Auswirkungen schon heute zu spüren und werden auch die nächsten Jahrzehnte bestimmen.

### Inhalte

Welche demographischen Entwicklungen sind in den nächsten Jahrzehnten zu erwarten? Was steht hinter den Statistiken? Was können und wollen wir heute beeinflussen? Welchen unabwendbaren Entwicklungen müssen wir uns stellen? Was müssen wir anders anfassen? Wie können Kommunen mit diesen Herausforderungen umgehen, welche Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten haben sie? Gibt es bereits gute Praxisbeispiele?

### Zielgruppe

Kommunale Entscheider, Seniorenvertreter, Seniorenbeiräte, in der Seniorenarbeit Tätige

### Methoden und weitere Hinweise

Vortrag mit Diskussion, Erfahrungsaustausch und Arbeit an Fallbeispielen

**01.-02.02.2012**

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **65 €**

**E50-010212-1**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

**29.-31.10.2012**

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

**E50-291012-2**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

## Weniger – Älter – Bunter: Ökonomische Chancen des demographischen Wandels

„Weniger – Älter – Bunter“, so wird die künftige Entwicklung unserer Gesellschaft mit Blick auf die demographischen Veränderungen zu beschreiben sein. Vielerorts wird dies mit düsteren Szenarien und Zukunftsängsten verbunden. Zu Recht?

### **Inhalte**

Im Fokus der Veranstaltung steht insbesondere die ökonomische Dimension einer sich verändernden Gesellschaftsstruktur: Wo liegen die Herausforderungen, wo die Potenziale für wirtschaftliches Wachstum einer alternden Gesellschaft? Welche Innovationen erwarten oder brauchen wir im Alltag und am Arbeitsplatz? Wie wird sich unsere Konsum- und Infrastruktur verändern?

### **Zielgruppe**

Wirtschafts- und gesellschaftspolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### **Methoden und weitere Hinweise**

Expertenvorträge, Gruppenarbeit, Arbeit an Fallbeispielen

## Gesellschaft „60plus“ – Chancen und Perspektiven einer alternden Gesellschaft

Obwohl ältere Menschen noch nie so aktiv und rüstig waren wie heute, herrscht in unserer Gesellschaft häufig ein Altersbild vor, das eher negativ besetzt ist. Daher gilt es durch ein neues Bild des Alters den Blick auf die entstehenden Chancen zu richten.

### Inhalte

Das Seminar befasst sich mit den gesellschaftlichen Entwicklungen, dem Altersbild, den Erwartungen und den Lebensumständen in einer älter werdenden Gesellschaft. Als zentrale Fragen werden dabei erörtert: Welche demographischen Entwicklungen sind zu erwarten? Was heißt es, in unserer Gesellschaft älter zu werden? Wie wollen und können wir in Zukunft leben? Wie sieht die berufliche, gesellschaftliche und politische Partizipation aus? Wo liegen die Chancen und Perspektiven für ein gutes Miteinander der Generationen?

### Zielgruppe

an Gesellschaftspolitik interessierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden und weitere Hinweise

Vortrag mit Diskussion, Erfahrungsaustausch und Arbeit an Fallbeispielen

**24.-26.02.2012**

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

**E50-240212-2**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

**24.-26.09.2012**

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

**E50-240912-2**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

## Mitgestalten und Mitentscheiden

Eine moderne Bürgergesellschaft lebt von der Bereitschaft seiner Bürger, sich persönlich einzusetzen, mitzuwirken und mitzugestalten. Hierbei gewinnen insbesondere Ältere eine zunehmende Bedeutung. Ihre Erfahrung, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten sind für den gesellschaftlichen Zusammenhalt von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Doch stellt sich hier oftmals die Frage des Wo und Wie?

### Inhalte

Nach einem einführenden Überblick über Bedeutung und notwendige gesellschaftliche Rahmenbedingungen ehrenamtlichen Engagements gibt das Seminar einen praxisorientierten Überblick über Formen und Möglichkeiten und ihre Umsetzung in eigene Wege ehrenamtlicher Aktivität. Zentrale Fragen sind: Wie kann und sollte das Engagement von Älteren aussehen? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, um eine Beteiligung älterer Menschen in unserer Gesellschaft nicht nur zu ermöglichen, sondern auch sinnvoll zu fördern? Welche Möglichkeiten und Entscheidungshilfen zur Umsetzung in eine eigene ehrenamtliche Tätigkeit bestehen?

### Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger, die ehrenamtlich aktiv werden wollen

### Methoden und weitere Hinweise

Fachvortrag, Arbeit an Fallbeispielen, praktische Übungen, Erfahrungsaustausch

**16.-18.04.2012**

**E50-160412-2**

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

**30.07.-01.08.2012**

**E50-300712-1**

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf | 02236 7074410

### 3. Tagung Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge im ländlichen Raum in Thüringen

Der Demographische Wandel ist im Freistaat Thüringen bereits seit geraumer Zeit kein wissenschaftliches Phänomen mehr, sondern zu gestaltende Zukunftsherausforderung. Die Tagungsreihe richtet sich an Verantwortungsträger, Multiplikatoren, Mandatsträger, Ehrenamtliche und interessierte Bürgerinnen und Bürgern aus den entsprechenden Thüringer Regionen, um in Vorträgen und Foren zu verschiedenen Themen wie Wirtschaft, Bildung, Soziales, Infrastruktur, etc. Lösungsansätze zu entwickeln und Netzwerke zu bilden, wie vor Ort dem Demographischen Wandel begegnet werden kann.

#### Inhalte

- Maßnahmen und Projekte der Thüringer Landesregierung
- Stadtumbau im Zeichen Demographischen Wandels
- Soziale Herausforderungen und Generationengerechtigkeit
- Fachkräftesicherung
- Foren zu Wirtschaft und Bildung, Infrastruktur, Sozialer Daseinsvorsorge und Bürgerlichem Engagement
- Podiumsdiskussionen

#### Zielgruppe

Mandatsträger aller politischen Ebenen, Multiplikatoren aus Wirtschaft, Sozialem, Bildung, Ehrenamt etc.

#### Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

## Die Zukunft der Pflege gestalten: Herausforderungen und Konzepte

Der Lebensstandard Deutschlands und der medizinische Fortschritt lassen unsere Lebenserwartung stetig steigen. Diese für uns alle positive Entwicklung birgt jedoch auch Herausforderungen für Staat, Gesellschaft und Familie, denn oft ist mit dem Erreichen eines hohen Alters auch eine zunehmende Hilfebedürftigkeit und Auftritt von Alterskrankheiten wie Demenz verbunden. Dies bedeutet nicht nur hohe Belastungen für Angehörige und soziale Sicherungssysteme, sondern gleichfalls erhöhten Bedarf an Pflegefachkräften, innovativen Konzepten zur Gestaltung der Pflege von Angehörigen als auch eine offene Debatte über die Kosten.

### Inhalte

- Bestandsaufnahme Pflegebedürftige, Pflegefachkräfte und Zukunftsprojektion
- Kosten der Pflegeversicherung, Finanzierungsmodelle für die Zukunft
- Berufsbild Pflegefachkraft, Ausbildung, Vergütung, Arbeitsalltag
- Gespräch mit Akteuren aus ambulantem und stationärem Pflegedienst
- Besichtigung einer Pflegeeinrichtung

### Zielgruppe

Experten und Multiplikatoren aus dem Pflegebereich, Seniorinnen und Senioren, Sozialverbände, interessierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Exkursion, Diskussion

## Die Auswirkungen des demographischen Wandels in der Kommune

Wir betrachten und diskutieren den demographischen Wandel und seine Auswirkungen auf die Kommunen unter verschiedenen Aspekten. Gemeinsam mit Experten diskutieren wir die Lösung der mit dem Wandel verbundenen Herausforderungen.

### Inhalte

- Daten und Prognosen
- Demographischer Wandel und Auswirkungen auf die Wirtschaft
- Demographischer Wandel und Auswirkungen auf die Medizinische Versorgung in der Kommune
- Attraktivität der Kommunen für Familien als Standortvorteil
- Seniorenpolitik in der Kommune

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Podiumsdiskussion, Diskussion

**28.-30.03.2012**

**W39-280312-1**

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

**05.-07.11.2012**

**W39-051112-1**

Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 €**

alexandra.mehnert@kas.de | 039245 952353

## Sterben die Deutschen aus?

Der rapide Rückgang der Geburtenraten: Unabwendbares Schicksal der Deutschen. Was sind die Ursachen? Müssen wir nicht die Gerechtigkeitslücke, die Familien benachteiligt, schließen?

### **Inhalte**

Die demographischen Folgen einer immer älter werdenden Gesellschaft stellen den Einzelnen und die Gesamtgesellschaft zunehmend vor neue Herausforderungen. Die Auswirkungen dieser Entwicklungen werden alle Lebensbereiche erfassen und uns mit neuen Fragestellungen konfrontieren: bei den Sozialsystemen, in der Arbeitswelt, bis hin zur Innovationsfähigkeit Deutschlands. Wie wirkt sich die Überalterung auf unsere Zukunftsperspektive und unsere emotionale Grundbefindlichkeit, auf unsere Kreativität als Volk aus? Müssen wir den Generationenvertrag neu denken und ihn neu gestalten? Wird es uns gelingen eine echte Generationengerechtigkeit zu gewährleisten? Diesen und weitergehenden Themen wird sich die Tagung widmen.

### **Zielgruppe**

Innen- und sozialpolitisch Interessierte

### **Methoden und weitere Hinweise**

Vortrag, Diskussion

## Demographischer Wandel und seine Folgen

Der demographische Wandel in Deutschland und Europa ist von einer rückläufigen Bevölkerungsentwicklung geprägt. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ursachen und thematisiert die Auswirkungen auf die einzelnen Bundesländer und Kommunen. Insbesondere richten wir einen Blick auf die neuen Länder, die sehr stark von der Abwanderung junger Menschen betroffen sind.

### Inhalte

- Demographischer Wandel in Deutschland – Daten und Fakten
- Schrumpfende Gesellschaft? – Auswirkungen auf bestimmte Handlungsebenen wie z.B. Wirtschaft, Arbeitswelt, medizinische Versorgung, staatliche Infrastruktur und Altersvorsorge
- Demographische Entwicklung in den neuen Ländern
- Faktoren für die Abwanderung aus den neuen Ländern
- Zukunftsprognosen für Deutschland

### Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

### Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Gespräch

## Störfall Demographie – Das Gesundheitssystem in einer alternden Gesellschaft

Drei große Herausforderungen stehen für unser Gesundheitssystem an: eine Bewältigung des demographischen Wandels, eine Bestimmung des Leistungskatalogs und eine beständige Qualifizierung von Personal. In Deutschland wird es zukünftig nicht nur wesentlich mehr ältere sondern auch erheblich weniger Menschen geben. Das Problem einer alternden und zugleich schrumpfenden Bevölkerung wird von der Gesundheitspolitik weitestgehend unterschätzt. Die Wucht der demographischen Entwicklung wird heutige Realitäten auf den Kopf stellen. Das alternde Deutschland verspricht zwar der Gesundheitswirtschaft, eine Boombranche zu werden. In der Gesundheitsversorgung aber werden erhebliche Probleme entstehen.

### **Inhalte**

Müssen wir Gesundheitspolitik künftig durch eine ‚Demographiebrille‘ betrachten?

Welche Lösungsansätze gibt es?

Wird eine optimale medizinische Versorgung nur noch für die möglich sein, die es sich leisten können?

### **Zielgruppe**

Ärzte, Apotheker, Gesundheitspolitiker, Mitarbeiter von Krankenkassen, Kliniken und Verbänden, Interessierte

### **Methoden und weitere Hinweise**

Vortrag, Diskussion, Politisches Streitgespräch